

Zeugungspreis
Nr. Halle und Giebichenstein 2,50 Mark
nach die Post bezogen 3 Mark für den Vierteljahr
Die halbjährige Zeitung kostet nachdem halbjährlichen
Zeugungspreis
Halle a. S., im August 1898.

Abend-



Ausgabe.

Anzeigen-Gebühren
Für die fünfzigste Preislage ober dem Raum
für Halle a. S. 15 Pfennig, für 200 Pfennig
Resten am Schluss des monatlichen Hefts die Hälfte
48 Pfennig
Anzeigen-Verträge bei der Expedition und allen Anzeigen-
Erpeditionen
Gernsprechende mit Herrn Krüger, Magdeburger-
Straße Nr. 108.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 396. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Donnerstag 25. August 1898.

Redaktion a. Expeditoren: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Verleger: Bureau: Berlin S.W., Gendarmenstr. 3.

Neue Abonnements

für den Monat

September.

für Halle, Giebichenstein und Trotha erbitten wir gest. Bestellungen direkt oder durch unsere Austräger zum Abonnementspreise von **85 Pfennig** bei täglich 2maliger Zustellung einschl. Botenlohn.

Von allen Postanstalten des Deutschen Reiches werden Abonnements für diesen Monat zum Preise von **1, —** entgegengenommen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 31. August erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.

Halle a. S., im August 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Eine frivole Streik-Organisation.

Es ist nicht immer leicht, die letzten Fäden einer Lohnbewegung aufzulösen, welche weite Kreise der Arbeiterschaft in Mitleidenschaft zieht, und den Zusammenhang der Bewegung mit den Bestrebungen und Zielen klarzulegen, welche die „Führer“ der Sozialdemokratie verfolgen. Eine Gelegenheit zu einer solchen Klarstellung bietet indessen die gegenwärtige Lohnbewegung der Maurer. Zwar bringt jede Hausfrau mehr oder weniger zahlreiche und ausgedehnte Streiks im Maurergewerbe, doch ist die Zahl derselben in diesem Sommer eine härtere als je zuvor. Wir zählen mindestens ein Dutzend Orte, an welchen die Maurer zur Zeit im Streik begriffen sind.

Es ist von vornherein schon anzunehmen, daß eine derartige Lohnbewegung nicht zufällig entsteht. In der That entspricht sie denn auch einem bestimmten Plane der Hamburger Centralleitung der in Gewerkschaften organisierten sozialdemokratischen Mitglieder des Maurergewerbes, eines Plane, der nicht nur von langer Hand mittelst Gehörtsamungen vorbereitet worden ist, sondern der auch mit einer gewissen Enghalbsigkeit als eine Maßnahme angefaßt worden ist, vor welcher „das Unternehmertum erzittern würde“. Kein Geringeres als

der Vorigende der Maurer-Gewerkschaft, Brönnelburg, hat die Lohnbewegung angekündigt, und wie ernst es die Leitung der Gewerkschaft damit gemeint hat, ergibt sich schon aus dem Beschlusse, im Laufe des Jahres mindestens eine Viertel-Million Mark aus der Centralkasse für die Unterstützung von Streiks aufzuwenden. Die Kasse „hat's ja!“ zählt doch der Verband der Maurer zur Zeit nicht weniger als 67.000 Mitglieder, und da auf jedes Mitglied etwa 8 Mk. an Beiträgen entfallen, so konnte die Kasse über mehr als eine halbe Million Mark verfügen. Bei einer solcher gefüllten Kasse stellen sich die Dunngänge, hier in erster Linie die Agitatoren und berufsmäßigen Helfer, von selbst ein. Als der Frühling ins Land zog, schwärmten diese eblen Seelen nach allen Richtungen aus, um ihre Artikel: „Unzufriedenheit“ und „Aufhebung“ an den Mann zu bringen. Von Jenasburg bis Frankfurt a. M., von Köln bis Breslau entfalteten sie eine genaue Tätigkeit in den Gunsten ihrer Auftraggeber. Nur zu gut gelang ihnen der Sumpfschwamm; die Maurerretirees nahmen rapide zu. Ob dieselben zu einem für die Arbeiter günstigen Ende zu führen waren, ob überhaupt ein auch nur halbwegs begründeter Anlaß zu einer Arbeits-einstellung vorhanden war, kümmerte die berufsmäßigen Helfer nicht. Ein mislungener Streik vermehrt ja die Verbiegenheit der Unterlegenen, fördert

die „Proletarisierung der Massen“ und führt auf diesem Wege der Sozialdemokratie neue Anhänger zu. Die Methode, nach welcher diese Apoll der Unzufriedenheit vorgehen, ließ sich namentlich an dem Auftreten des Agitators Silberfeld in Schlesien hindern. Jener ist Götzig und dann in Breslau schürte der Genannte mit allen erdenklichen Mitteln die Unzufriedenheit unter den Maurergesellen, und wenn seine leichtere Argumentation nicht verlangen wollte, so führte er die „reichen Gelbmilch“ der Centralkasse ins Feld und forderte seine Zuhörer in den Versammlungen mit blühenden Versicherungen. In der That hatte er denn auch die „Genugthuung“, daß in Breslau ein umfangreicher Streik inszeniert wurde. Das feste Zusammenstehen der Arbeitgeber machte denselben von vornherein zu einem aussichtslosen. Durch eine unverantwortliche Verschleierung der Verhältnisse und durch einen weitgehenden Terrorismus gelang es den „Führern“, den Zustand durch lange Wochen hinzuzulassen. Mitte dieses Monats endlich ließ das Lügengebäude der sozialdemokratischen Agitatoren zusammenbrechen; die Mehrheit der Ausländischen hat die Beendigung des Streikes ausgeprochen, obwohl nicht eine einzige der von ihnen aufgestellten Forderungen durchgegeben war. Der Streik hat den Maurergesellen ein paar Hunderttausend Mark und einigen von ihnen die Arbeitslosigkeit gefolgt.

Der Zusammenbruch des Breslauer Ausstandes scheint der Anfang von Ende der diesjährigen Lohnbewegung der Maurer gewesen zu sein; denn auch die von anderen Streikplätzen kommt die Meldung, daß die „Führer“ zum Rückzug blieben. Zur eigenen Bedingung stimmen sie dabei das Klagebild über den „Mangel an Solidarität“ der Arbeiterschaft an. Ihren Hauptzweck, die Verbitterung der Arbeiter und die „Mortifizierung“ des „Zusammenhangs“ der Gewerkschaften, in den Gewerkschaften, haben sie doch erreicht. Wozu soll da die Kruppe, aus der sie ihre Nahrung ziehen, noch weiter Leben entzogen werden? Es ist leider zu befürchten, daß die Arbeiter immer noch nicht einsehen, daß sie nur das Objekt für die Ausbeutung durch gewissenlose Agitatoren sind, denen Alles mehr am Herzen liegt, als das wahre Interesse der Arbeiterschaft.

Deutsches Reich.

* Auf dem Gebiete der inneren Politik herrscht noch immer sonnenliche Stille. Die wichtigsten Verhältnisse sind fern von der Reichshauptstadt und werden erst im Laufe des nächsten Monats nach Berlin zurückkehren. Fast alle Staatssekretäre, Staatsminister und Vertreter der auswärtigen Staaten befinden sich noch in ihren Geschäftskreisen, so daß gegenwärtig nur die wichtigsten laufenden Geschäfte ihre Beschäftigung finden können. Dennoch wird in den Reichskammern

Kaiserliche Begräbnisse in China.

Der herostrophe Charakter des chinesischen Volkes tritt wohl am meisten in den Schaugebräuden hervor, die alle wichtigen Ereignisse des öffentlichen und privaten Lebens begleiten. Gleichviel ob der Vorfall eine Hochzeit, ein Begräbnis, eine offizielle Prokession oder sonstige Staatszeremonie ist, — alle charakterisiert ein gleicher Zug, der dem Ausländer zuerst nicht wenig auffällt, nämlich das eigentümliche Gemisch von Pomp und Unklarheit. Da reiten Mandarinen in den prächtigen Staatsgewändern auf stolzen Klempen, deren Ziel noch nie die Wohlthat eines Kammer, einer Waise oder einer Schwere gekannt hat, während das Geschehen und die Schranken aus dem höchsten Material verfertigt sind. An eine feste Ordnung des Zuges ist nicht zu denken; jeder hat sein beliebiges Maßstempo; dieser läuft, der andere schleicht langsam einher; große Wägen im Zuge sind daher nicht selten. Es werden bei solchen Gelegenheiten bedeutende Summen Geldes verschwendet, indes wird oft, so auch namentlich bei den kaiserlichen Begräbnissen, dem Volke keine Gelegenheit geboten, sich an dem Anblick der Prokession zu ergehen. Man trifft die sorgfältigsten Vorbereitungen, was kein ungewöhnliches Auge den schweren Katastrofen erwideln zu lassen, der die irdischen Ueberreste des verstorbenen Kaisers enthält. Auch im Tode soll das erhabene Geleiten die hohe Persönlichkeit vor der Volksmenge verheimlicht halten.

Das letzte kaiserliche Begräbnis, welches die Geschichte Chinas zu verzeichnen hat, war das der Kaiserin Tschang. Sie starb im Jahre 1880, und ihre irdischen Ueberreste wurden Ende Oktober desselben Jahres von dem „Aman Thien“, einer Art kaiserlichem Leichentempel, der nördlich vom Kaiserpalaste am sogenannten „Kohlenberge“ liegt, zur Beerdigung nach den kaiserlichen Mausoleen übergeführt. Die verlorbene Kaiserin war die zweite Gemahlin Kaiser Fjengs. Seine Leiche wurde verschollen, als er den Thron bestiegen hatte. Drei Wochen vor der Beerdigung wurde das Begräbnis in die große Straße, welche nach den Mausoleen führt, Ordnung zu bringen, indem man

Säher anstufte und Unregelmäßigkeiten ebnete. Alle Wägen, welche Hater u. dergl. an diesem Wege aufgestellt hatten, wurden abgeräumt, da die Straße von dem Tage an, an dem der kaiserliche Leichenzug Befugnis verläßt, für allen privaten Verkehr abgeschlossen ist und, wie erwähnt, Niemand außer den Personen, die offiziell an der Ceremonie theilzunehmen haben, erlaubt ist, den Leichenzug anzusehen. Die Straßen Befugnis, der umliegenden Dörfschaften, die der Zug passiert, sind daher menschenleer; Thürnen und Fenster müssen dicht verbarstädtet sein, jede Mischung einer Gasse in die Hauptstraße wird durch Vorhänge abgesperrt und scharf von Soldaten bewacht.

Die Anstalten, welche eine kaiserliche Bestattung nötig machen, sind enorm, und die Vorbereitungen, die man treffen muß, äusserst umfangreich. Tausende von Personen haben bei dieser ganzen feierlichen Handlung irgendwie in Thätigkeit zu treten. Der Transport der kaiserlichen Verwandten, der hohen Würdenträger und der zahlreichen Waagen nimmt eine ungeheure Menge von Fußwerkern und Kutschknechten in Anspruch. Wegen des erforderlichen Anlaufes ereignet es sich auch mitunter, daß kaiserliche Leichen jahrelang in dem bereits erwähnten Leichentempel zu Pfingst stehen bleiben, ehe sie nach den Mausoleen geschafft werden.

Der Katastrophal wird getragen. Die langen Hebeebäume, an denen die schwere Leichenlade hängt und die bei gewöhnlichen Begräbnissen summt hoch bemalt sind, haben bei kaiserlichen Bestattungen eine gelbe Farbe; sie werden durch gelbe Taus zusammengehalten. Um sich nun davon zu überzeugen, ob die Träger hinreichende Übung im Tragen des Katastrophal haben, müssen sich einige Mandarinen in die Leichenlade setzen, die einen großen Kille mit gewollter Deckel nicht unähnlich ist. Jeder von ihnen hält in seiner Hand ein mit Wasser gefülltes Krüschel und solange es den Trägern nicht gelingt, mit der Lade hin und her zu laufen, ohne das Wasser in den Wägen zu verschütten, sind sie auch für das Tragen der kaiserlichen Leiche nicht hinreichend vorbereitet.

Der Sarg mit der herrlichen Hülle der Kaiserin des östlichen Palastes wurde also mit Tagesanbruch von 128 Personen

aus dem Leichentempel getragen. Den Leichenzug eröffnete eine Anzahl von würdevollen Haganen, theils durch Pferde, theils durch Ochsen und Esel gezogen, alle in bewundernswürdiger Anordnung. Hin und wieder sah man Reiter in langen fliegenden, roten Gewändern und mit gelb gezierter Kopfbedeckung dahinspringen; es waren Mitglieder der Staatsgarde; die Pferde, die sie ritten, waren höchst kunstvolle Exemplare ihrer Gattung. Einige hundert Schritte hinter dem letzten der Haganen, die den „Porträt“ bildeten, marschierte aber wichtiger gelang schwebende eine Abtheilung von mandchurischen Bogenschützen, mit Bogens und Pfeilen bewandt; doch nur ihre Uniform ungleichmäßig; einige trugen blaue, andere purpurne und noch andere graue Wäffeln. Darauf folgte eine Abtheilung von Leibgarde, ebenfalls in größter Anordnung, und hinter ihnen zahlreiche Mandarinen aller Grade, in prächtigen Staatsgewändern, aber auf kläglichen Pferden reitend. An die reihen sich große Abtheilungen von Bahrtägern als eine Reserve, um die Ermüdenden abzulösen, förmlich in scharfgedröhte Gewänder gekleidet. Das hierauf folgende Musikkorps trug keine Instrumente, nur als Zeichen seines Anlaufes. Nach einer weiteren Reihe in der Prokession folgten drei kaiserliche Waagen, mit gelbemaltem Häbern und gelbseidenen Verhängen, gezogen von rotgefärbten Stämmen.

Hierzu schlossen sich unmittelbar etwa einhundert Schimmel, theils an gelben, theils an rothen Zügeln von Männern geführt, die auf ihrem Rücken kreuzförmige Speere trugen. Diesen folgten drei mit gelber Seide überzogene kaiserliche Säufnisse; dieselben wurden von sechszehn scharfgedröht gekleideten Männern getragen, und in einer von ihnen saß die Kaiserin-Regentin, die in Gemeinshaft mit drei Verhörknechten die Geschichte Chinas seit etwa zwei Jahrhunderten durch diese Verhörknechten tragen; einige hatten große, verschleißbare Fächer, andere schwebten schwarze, weisse oder gelbe dreieckige Flaggen, worauf ein Drache eingestrichelt war. An diese reihen sich zwei schiffenähnliche Tragbühnen, die die kaiserlichen Angehörigen der verstorbenen Mitregenten enthielten. Hinter ihnen ritt ein glänzender Stab von Prinzen, in gelb-



Albert Drechsler Nachf.,

Halle a. S.,
Poststrasse 21.
Fernsprecher 126.



Inh.: Albert Henze,

Tuchhandlung mit Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maass

beehrt sich den Eingang sämtlicher

Neuheiten für Herbst und Winter

ganz ergebenst anzusehen.

Garantie für tadellosen Sitz. Solideste Preisstellung!

(9813)

Wintergarten.

Freitag, den 26. August cr., Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

der vollständigen Capelle des Mann-Regiments Sennigs

von Treffenfeld (Altmärkisches) Nr. 16.

Direktion: Königlich Musikdirektor Herr W. Bromme.

Entree 30 Fig.

Es laden ergebenst ein

A. Bode & Hohlwein.

NB. Obige Capelle, welche 8 Tage im „Wintergarten“ in Dresden und eben so lange im „Sonnbräueler“ in München concertirte, hat alle Jahr die hohe Ehre, vor Sr. Majestät dem Kaiser im Beglängter Schloß zu concertiren. S. C.

„Prinz Carl“.

Freitag, den 26. August, Abends 8 Uhr:

Grosses Abonnements-Concert

ausgeführt vom Stadt-Orchester unter pers. Leitung des Dir. Hrn. M. Friedemann.

Entree 30 Fig.

Paul Haase.

Etablissement „Rosenthal“.

Heute Donnerstag Abend

Grosses Frei-Concert.

Hierzu ladet freundlichst ein

Hermann Becker.

„Saalschloßbrauerei“.

Heute Donnerstag, den 25. August

Monstre-Pracht-Feuerwerk.

Siehe die Plakate. (9811)

Königliches Bad Lauchstädt.

Sonntag, den 28. August 1898

Brunnenfest.

Nachmittags: Grosses Concert,

Anfang 3 1/2 Uhr.

Abends: Grosses Feuerwerk, Illumination

und Ball im Kurjaal. (9827)

Max Schwarz, Badereparateur.

Beier's Restaurant zum Pschorrbräu

(München)
Leipzigstrasse 36 I.
Ausschank von vorzüglich gepflegtem Münchener Pschorrbräu und Halle'schem Lagerbier.
Reichhaltige Speisekarte. — Früh u. Abends Stamm.
Das in modernem Styl gehaltene Lokal, mit originellen zahlreichen Wandgemälden (oberbayerische Motive), wird zum 1. Oktober er. räumlich das Doppelte vergrößert. (9830)
Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Wildhagense Frauen-Industrie- und Fortbildungsschule

nebst Seminar f. Handarbeits-lehrerinnen.
Töchterpensionat, Pensionenpreisjährl. 500 Mark.
Halle, Heinrichstr. 1.
Frau E. Gehrts-Wildhagen. (9123)

Amthor'sche höhere Handelslehranstalt zu Gera.

50. Schuljahr.
1. Lateinlose, höhere Handelsschule, Befreiungsberechtigten für den ein-jährig-freiwilligen Militärdienst. Vorkurs Quarta.
2. Handelsakademie. Fremdsprachliche und theoretisch-kaufmännische Ausbildung.
Näheres durch die Prospekte. (9501)

Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Hubert.
Das Lupp-Trio, Brauerey-Gym-nastiker am achtfachen Urtref. (Sen-sationell! Einzig dalehend!) — Die Jack - Barrett - Truppe, Pantomi-men-Darsteller. (Ein Morgen in Afrika.) — Mr. Canova, Brauerey-Gymnastiker am liegenden Ringe. — Mr. Luigi dell'Oro, Instrumental-Virtuose. — Herr Helmer, Blauk, Feudroneur mit automatischem Figuren-Rabineet. — Fräulein Mirzi Kfirner, Wiener Gelangs- und Kostüm-Soubrette. — Herr Jean Blanc, Original-Gelangs-Sumorist. — Madame Olliva mit ihren Schwaben „Photograpliem“. (Durchgeh neue Wiber!) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bad Wittekind.

Sonnabend, den 27. August:

Grosses Militär-Concert

der gelammten Capelle des Mann-Regiments Sennigs von Treffenfeld (Altmärkisches) Nr. 16.
Dir.: Königl. Musik-Dir. Herr W. Bromme.
Entree 30 Fig. Anfang 4 Uhr.

Bad Tabarz i. Th.

Pension „Rosengarten“, empfiehlt sich den werthen Touristen und Curgästen aufs Beste. — Nach finden junge Mädchen, welche den Hausath erlernen wollen, freundliche Aufnahme. Solche Briefe. Gute Küche. Zimmer von 1. 150 an. Auskunft ertheilt R. Eckold, Weitzr. (9715)

Städt. Technikum für Müller u. Mühlenbauer
Dipoldiswalde (b. Dresden)

Schwade's „Automat“

Riemens- und Dampf-pumpen für hohen Druck, gebräuchl. u. ungebräuchl., sind zu jedem annehmbaren Preise gegen Cassa zu verkaufen. Weitere Infor-mationen ertheilt auf Wunsch O. C. F. Hoffmann, Waagening-Direktor der Dreifachdruck- und Vier-Waagenstr., 3. St. in Veruhau bei Mühlhausen (Ossa).

KAKAO

frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorräthig bei:
Franz Schumann, Friedrichstr. 8.
Joh. Schwarz, Geiststr. 10.

PATENTE etc.

Schnellgep. Patentbüro.
SACK-LEIPZIG
Deutschmann's
Paar. u. Barwuchspomad.
D. R. G. M. Nr. 1161.
Patent in Frankreich, England, Ungarn, Belgien.
Verantwortlicher: Fritz Ludwig Grossklaus, Gr. Steinstr. 17, Oswald Niedermann, Poststrasse 3, Ballin, Unt. Leipzigerstrasse, Fritz Kessler, Gr. Steinstrasse. (9840)

A. G. Deutschmann, Südf.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, für die Inserate verantwortlich Heint. Diermann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 67.

Halle-Seyffharter Eisenbahn.

Die Zugsfahrten sind auf 6 Tagesstunden festgesetzt. Zur Beförderung des Wagenumlaufs während des vorrücksichtlich wieder sehr starken Verkehrs wird hiesauf besonders hingewiesen. Anmeldezeiten auf Erhaltung von Wagenstand gebührt können während der gedachten Zeit in keinem Falle vernachlässigt werden.
Halle a. S., den 20. August 1898.

Betriebs-Abtheilung Halle a. S.

der Ges. m. b. H. Henz & Co., Sittlin.

Kunstgewerbe-Verein zu Halle a. S.

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Bilderrahmen.
Für Briefe liegen 100 Pf. zur Verfügung. Erster Preis: mindestens 50 Pf. Mittheilungstermin: 20. September d. J. Einzelnes Programm zu beziehen durch Herrn A. Brauch, Halle a. S., Geisstrasse 21. (9816)

Der Vorstand.

Frische Sches. Ananas, franz. Pflaume, Tafel-Aepfel und Birnen, Nelz-Melonen, Tomaten, Ital. Trauben, Kiste 2,50.
Junge Vierl. Gänse, Enten und Hähnchen.
Junge Feldhühner, feste Rehbrücken, -Keulen u. -Blätter, ff. Astrachan- u. Ural-Caviar, ger. Rhein- u. Weserlachs, ger. Elb-Aal, Kieler Sprotten, Bäcklinge und Flunders, Engl. Roastbeef, Kalbsbraten, Ital. Salat.
Delik. gek. Prager Delicatess-Schinken u. Zunge.
Hamburger Rauchfleisch, echt westfäl. Bauerschinken.
Hochf. Braunschw. Schlack- u. Thür. Cervelatwurst.
Mortadella, gef. Kalbs- u. Zungenroulade, ff. Leber-, Mett- u. Zungenwurst, Thür. Trüffelbraten, Frankfurter, Fraustädter Siedewürstchen, Paar 20 Pf. Salzstangen, Waffeln, Brezeln u. Cakes, ff. Tafelkäse.
Prachtvollen fetten Schweizerkäse in nur Ia. Qualität zu billigsten Preisen.

Gebr. Zorn,

Grossherzog. Sächs. Hoflieferanten.

„Nektar“

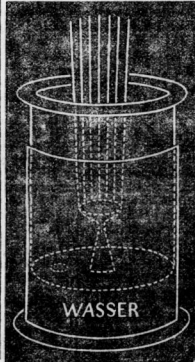
Was sollen wir trinken?
alkoholfreie und unvergohrene Trauben- und Cistweine, absolut naturrein und ärztlich empfohlen, eignen sich zu Krautweinen in jeder Jahreszeit. Gefundenes und reichhaltiges Getränk für den Familienkreis, besonders für Frauen und Kinder. Velles Getränk bei Nervosität, Licht und chronischem Rheumatismus, bei Erkrankung der Nieren, bei Verdauungsstörungen u. i. w.
Haupt-Niederlage bei:
Rich. Henze, Hansstr. 7. Fernsprecher 967.
Julius Hoffmann, Breite Str. 24/25.
Oswald Weise, Sophienstr. 13. Fernsprecher 1165.
Paul Pietsch, Weichenburger Str. 100. (9315)

Stepp

decken jeder Art, Qualität und Größe, Stück 2-100 RM., bez. besseren Genere für Ausstattungen, liefert in mehr als 200 der neuen Dessins sehr elegant, billig und solid. Preisliste gratis und franco.
Nürnberger Kunststepperei u. Wattenfabrik, Nürnberg, 13 am Maxfeld 13. (8809)
NB. Schöne 2 Meter große Wolltatsdecken schon von 6 RM. an.

Ladebeck's

selbstthätige Sitz-Douche.
Patentirt in allen Culturstaaten.
Königlich auf der Sächs.-Thür. Sanitäts-Ausstellung Leipzig 1897.
Dieser sanitäre Heilmittel-Apparat ist in jedem Zimmer ohne Vorrichtung oder Wasserleitung festsitzig zum Gebrauch, bedarf selbst zu mehrmaliger Benutzung nur 2 Liter Wasser, erfordert kein stilles Wasser und erzeugt vollkommen Säuern, Sibir, Fußbad etc.
Von medizinischen Autoritäten empfohlen zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Gebrauchsanweisung wird beigegeben. (9134)
Preis 28 Mark per Nachnahme. — Hauptdepot
H. Ladebeck, Leipzig, Alexanderstr. 14.
Verkaufsstellen in Halle a. S. bei: Gustav Brose, Leipzigerstr. 96 und A. L. Müller & Co., Gr. Steinstr. 14.
Mit 1 Vitoline.



Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 154 Jahren, am 25. August 1744, wurde von Mohnungen in Dirschau der Dichter Johann Gottfried Herder geboren, einer der bedeutendsten und einflussreichsten Arbeiter am Werke der Civilisation, werth der Geschichts, die fast August ihm feigte: 'Macht, Leben', 'Von seinen Schriften sind hervorzuheben: 'Schicksal', 'Der Gott', 'Geist der hebräischen Poesie' und das Hauptwerk: 'Jedem zur Philosophie der Geschichte der Menschheit'. Er starb am 18. December 1803 zu Weimar.

Halle'sche Volksnachrichten vom 25. August.

Der Redacteur unserer Original-Beilage hat sich mit deutscher Caution...

Die renovirte Magdalenen-Kapelle. Die in der alten Halle Nordburg befindliche, bisher profanen Zwecken dienende Magdalenen-Kapelle, welche einst von dem Erzbischof Ernst von Magdeburg und später unter dem großen Kurfürsten von dem aus der Pilsz vertriebenen, hier eingewanderten Protestanten zum Gottesdienst benutzt wurde, ist wieder renovirt worden und im neuen Glanz erstanden. Die Kapelle ist im spätgotischen Style gehalten und wird am diesjährigen Reformationsfeste eingeweiht werden. Sie soll in der Folge als Universitätskirche unter der Bezeichnung 'Magdalenenkapelle' wieder in Gebrauch kommen. Der Altar ist aus Holz, die Säulen sind aus Stein. Die Decke ist aus Holz, die Wände sind aus Stein. Die Kapelle ist im spätgotischen Style gehalten und wird am diesjährigen Reformationsfeste eingeweiht werden.

Zur Schulaufgabe.

Mehr als hunderttausend Schüler... Die Schulaufgabe ist ein wichtiger Bestandteil der Bildung. Sie soll die Schüler zu selbstständigem Denken und Handeln befähigen. Die Aufgaben sollen die Interessen der Schüler berücksichtigen und die verschiedenen Fähigkeiten fördern. Die Lehrer sollen die Schüler bei der Lösung der Aufgaben unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre eigenen Lösungswege zu entwickeln. Die Schulaufgabe ist ein wichtiger Bestandteil der Bildung und soll die Schüler zu selbstständigem Denken und Handeln befähigen.

stark hervorzuheben, wird durch ein gerilltes Substrat... Die Schulaufgabe ist ein wichtiger Bestandteil der Bildung. Sie soll die Schüler zu selbstständigem Denken und Handeln befähigen. Die Aufgaben sollen die Interessen der Schüler berücksichtigen und die verschiedenen Fähigkeiten fördern. Die Lehrer sollen die Schüler bei der Lösung der Aufgaben unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre eigenen Lösungswege zu entwickeln. Die Schulaufgabe ist ein wichtiger Bestandteil der Bildung und soll die Schüler zu selbstständigem Denken und Handeln befähigen.

Kriegsverein 'Germania'.

In einem an die obgenannten... Der Kriegsverein 'Germania' hat sich in Halle gegründet. Er soll die Soldaten der verschiedenen Regimenter zusammenfassen und sie bei der Bekämpfung der Kriegsverbrechen unterstützen. Der Verein hat sich in Halle gegründet und soll die Soldaten der verschiedenen Regimenter zusammenfassen und sie bei der Bekämpfung der Kriegsverbrechen unterstützen.

Alte Turnerer.

Im Schwanen... Die Alte Turnerer sind eine Gruppe von Turnern, die in Halle aktiv sind. Sie sollen die Turnkunst fördern und die Gesundheit der Bevölkerung verbessern. Die Alte Turnerer sind eine Gruppe von Turnern, die in Halle aktiv sind. Sie sollen die Turnkunst fördern und die Gesundheit der Bevölkerung verbessern.

Anzeigebücher.

Bei der Prämierung... Die Anzeigebücher sind eine wichtige Informationsquelle für die Bürger. Sie sollen die verschiedenen Anzeigen und Nachrichten sammeln und sie den Bürgern zugänglich machen. Die Anzeigebücher sind eine wichtige Informationsquelle für die Bürger. Sie sollen die verschiedenen Anzeigen und Nachrichten sammeln und sie den Bürgern zugänglich machen.

Neue Abtheilung des Eisenbahnbediensteten.

Vom 1. October... Die neue Abtheilung des Eisenbahnbediensteten soll die verschiedenen Aufgaben der Eisenbahnbediensteten organisieren und sie besser koordinieren. Die neue Abtheilung des Eisenbahnbediensteten soll die verschiedenen Aufgaben der Eisenbahnbediensteten organisieren und sie besser koordinieren.

Wintergarten.

Nachdem im Laufe dieses Sommers... Der Wintergarten ist ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung in Halle. Er soll die verschiedenen Freizeitsportarten fördern und die Gesundheit der Bevölkerung verbessern. Der Wintergarten ist ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung in Halle. Er soll die verschiedenen Freizeitsportarten fördern und die Gesundheit der Bevölkerung verbessern.

Im althergebrachten Erbkolb.

Am Sonntag... Der Erbkolb ist ein traditionelles Fest in Halle. Er soll die verschiedenen Traditionen und Bräute der Stadt feiern und die Gemeinschaft stärken. Der Erbkolb ist ein traditionelles Fest in Halle. Er soll die verschiedenen Traditionen und Bräute der Stadt feiern und die Gemeinschaft stärken.

Was einem guten Morgen.

Der gute Morgen... Der gute Morgen ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheit. Er soll die verschiedenen Morgenübungen fördern und die Gesundheit der Bevölkerung verbessern. Der gute Morgen ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheit. Er soll die verschiedenen Morgenübungen fördern und die Gesundheit der Bevölkerung verbessern.

Im Hofe.

Im Hofe... Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken. Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken.

Der Hof.

Der Hof... Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken. Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken.

Der Hof.

Der Hof... Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken. Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken.

Der Hof.

Der Hof... Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken. Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken.

Der Hof.

Der Hof... Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken. Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken.

Der Hof.

Der Hof... Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken. Der Hof ist ein wichtiger Bestandteil der Hofkultur in Halle. Er soll die verschiedenen Hofbräute und Traditionen feiern und die Gemeinschaft stärken.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Redacteur unserer Original-Beilage hat sich mit deutscher Caution...

1. Merseburg, 24. August. (Geschäftsberichte der Provinz Sachsen mit der Centralgenossenschafts-Kasse in Berlin). Auf Grund Beschlusses der Provinzialversammlung vom 22. Juni d. J. ist die Provinzialgenossenschafts-Kasse in Berlin gegründet worden. Die Kasse soll die verschiedenen Genossenschaften unterstützen und sie bei der Bekämpfung der Kriegsverbrechen unterstützen.

2. Merseburg, 24. August. (Ein großes Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

3. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

4. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

5. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

6. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

7. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

8. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

9. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

10. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

11. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

12. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

13. Merseburg, 24. August. (Ein großer Schadenfeuer) brach gestern Mittag gegen 1 Uhr im Glöckchen, jetzt an Herrn Seifert verpachtet, aus. Die Feuer hat sich auf den Hof und den Hofgebäude ausbreiten. Die Feuerwehr ist sofort alarmirt worden und hat die Feuer gelöscht. Die Schäden sind nicht zu unterschätzen.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Coursebericht der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns: Name, Disconto, %, Course. Lists various bank notes and their market values.

Sept. 30/4 (29/4). Sämmtl. per Cent. 5,05 (5,00). per Cent. 5,15 (5,10). Vereft. foot. clear 5,62% (5,50). Vorl. per Cent. 8,85 (8,85).

Börse von Berlin vom 25. August.

Schärfster Geldmarkt und lebhaftester Markt seit längerer Zeit über die Aktienmärkte, sowie in Berlin und über die Reichsbank...

Zusatzberichte. Hamburg, den 25. August. (Vgl. Drahtbericht). Getreidemarkt. (Anfangsbericht) Hohen-Sachsen 3/4 Markt...

Wagungs-Börse, den 25. August 1898. (Vgl. Drahtbericht). Staatsanleihen...

Table with columns: Name, Price. Lists various securities and their market prices.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 25. August 1898.

Large table with columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Shows prices for various grains in different regions.

Coursenotierungen der Berliner Börse vom 25. August 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns: Name, Price. Lists various stocks and their current market prices.

Banknotierungen.

Table with columns: Name, Price. Lists various bank notes and their market values.

Landwirthschaftliche Stellen.

Ver 1. September suche für 500 Mrg. a. W. Wirtschaft einen Landwirthschaftslehrling bei einem Gehalt und Familienunterstützung...

Volontär-Verwalter.

mit mehrjähriger Praxis findet Stellung ohne gegenwärtige Bezahlung bei feiner Station auf Rittergut Roderhof bei Galtorf...

Advertisement for '1. Verwalter für Rittergut in Halle' and 'Central-Bureau' with contact information.

Advertisement for 'Verwalter oder Volontär' and 'Junge Mädchen' with contact information.

